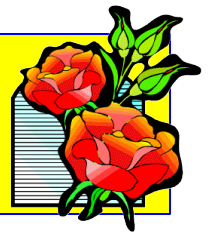


# Tipps für's Leben

Newsletter Nr. 041 für den Monat Juli 2013



Liebe Freunde,  
in diesem Newsletter möchte ich mich mit dem  
Thema Image und Charakter beschäftigen.

Ich glaube, es ist ein wichtiger Bereich unseres  
Lebens.

Was ist Image?  
Was ist Charakter?

Image bezeichnet den Gesamteindruck, den  
Menschen von uns haben.

Image bildet sich durch das, was wir  
wahrnehmen, also am Äußerlichen.

Der Mercedes vor der Tür, die Rolex am Arm  
und Nike an den Sportschuhen geben Auskunft  
darüber, dass wir uns etwas leisten können!  
Uns ist anscheinend das Leben gelungen soll die  
Botschaft lauten.

Ein gutes Image kann durch ausreichend  
finanzielle Möglichkeiten erzeugt werden.

Unser Erscheinungsbild wird erst einmal durch  
das Äußerliche geprägt. Es sind die sogenannten  
ersten Eindrücke, die wir von einem Menschen  
wahrnehmen.  
Und das prägt sich bei uns ein!

Image ist was Äußerliches und kann durch  
entsprechende Finanzen erzeugt werden.

Immer wieder habe ich Menschen in der  
Seelsorge, die einen großen Wert darauf legen,  
ihr Image zu pflegen – oft auch auf Kosten  
anderer .

Wir könnten hier auch ein Bild von einem Auto  
benutzen.  
Es ist ein markantes, sportlich-frisches Design,  
eine unglaublich ansprechende Formgebung.

In einer besonders gelungenen Metallic-Farbe,  
Sport-Coupe.  
Sehr ansprechend.  
Jeder ist begeistert von diesem Typ Auto.

Das genau ist Image!

Dahinter können sich viele Gründe verbergen.  
Ich habe einfach Spaß an einem schicken Auto.  
Die anderen sollen sehen, was ich mir leisten  
kann!  
Jetzt sollen sie nur neidisch werden!  
Man gönnt sich ja sonst nichts!

Und geben wir es zu – es ist absolut ein Super-  
Auto!

**Das ist Image!**

Image würde ohne Mitmenschen verblassen!  
Ich könnte es ja niemandem zeigen.  
Ich könnte andere nicht imponieren!

Und dafür sind wir bereit viel Geld auszugeben.

Ohne Mitmenschen wäre Image nutzlos.



## Was ist Charakter?

Mit Charakter sind die persönlichen Kompetenzen gemeint, die ein moralisches Verhalten bilden. Um im Bild vom Auto zu bleiben, wäre der Charakter hier der Motor.

Der Motor ist entscheidend für Kraft und Geschwindigkeit, was beim Überholen z.B. von besonderer Bedeutung ist.



Charakter ist das, was du nicht sofort siehst. Es ist verborgen. Du brauchst Zeit mit Menschen, um ihren Charakter zu entdecken. Es setzt Begegnung und Beziehung voraus.

Was nützt ein Super-Sportwagen, wenn der Motor schwach ist?  
Und ständig kaputt geht?  
Was nützt die Chromlackierung, wenn der Motor streikt?

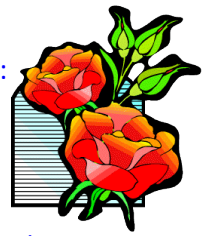
Charakter ist wichtiger als Image!

Woran erkennt man den Charakter eines Menschen?  
Abraham Lincoln hat mal gesagt:  
„Gib dem Menschen Macht, dann wirst du seinen Charakter erkennen!“

Du siehst, Charakter ist etwas Verborgenes, etwas, das nicht sofort sichtbar ist.

Kommst du mit Menschen in Konflikte, dann tritt er auch hervor – dieser Charakter.

Es gibt ein Sprichwort, das lautet:  
Einen guten Charakter hat man auch im Dunkeln!



Möchtest du einen Freund, eine Freundin haben, mit einem schwachen Charakter?

Ich glaube, dass viele Freundschaften zerbrechen, weil zu sehr auf Image und zu wenig auf Charakter geachtet wird. Das Image nimmt uns gefangen, sodass wir nicht ausreichend auf Charakter achten.

„charaktere“ – bedeutet eingeritzt. Da ist etwas in uns eingeritzt worden. Wir wurden geprägt und das hat uns unseren Charakter gegeben.

Ein anderes Wort für Charakter wäre „innere Motivation“.

Ein starker Charakter bringt viele Vorteile mit sich:  
Wir haben mehr Freude.  
Wir erhalten mehr Freiheit.  
Wir haben mehr Erfolg.  
Unsere Familienbeziehungen werden gestärkt.

Wie entwickelt sich ein starker Charakter:

Hier ein paar Tipps:

### Aufmerksamkeit:

Das ist die Bereitschaft, anderen mit Respekt zuzuhören.

### Rücksichtnahme:

Ich achte auf die Bedürfnisse und Begabungen des anderen und ermutige ihn, seine Begabungen zu leben.

### Disziplin:

Ich kann eigene Wünsche zurückstellen und auf den richtigen Moment warten.

### Ordnung:

Ich bin bereit, in meinem Leben aufzuräumen und Verantwortung dafür zu übernehmen.

**Bereitschaft:**

Ich bin bereit, Gottes Plan in meinem Leben umzusetzen, soweit ich ihn erkenne.

**Mut:**

Ich bin bereit, durch das Vertrauen auf Gott, auch unbequeme Wege zu gehen.

**Loyalität:**

Ich bleibe Menschen gegenüber loyal, besonders, wenn sie durch schwierige Zeiten gehen.

**Entscheidungen treffen:**

wenn sie erforderlich sind, ohne auf den eigenen Vorteil zu achten.

**Weisheit erbitten von Gott:**

Erkennen, was richtig ist und danach handeln.

**Gehorsam:**

Ist die Fähigkeit an Gottes Hand zu bleiben, auch wenn es steinig wird.

**Demut:**

Ist das Gegenteil von Stolz und Wichtigtuerei. Es ist der Mut zum Dienen.

**Friedfertigkeit:**

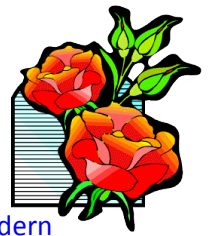
Ist das Gegenteil von Unruhe und Aufruhr. Ist ein Handeln aus innerer Ruhe heraus.

Die Treue im Kleinen ist Gott wichtiger, als das Erobern von Städten – so heißt es in den Sprüchen.

Die Treue im Kleinen ist etwas, das wir nicht vorzeigen können - bringt uns also erst einmal keine Anerkennung – keinen Image-Gewinn.

Und doch ist es die Voraussetzung für Größeres!

Da gibt es die Geschichte vom Josef, der nach Ägypten verkauft wurde.



Als er seinem Vater und seinen Brüdern von seinen Träumen erzählte, fand er nur Unverständnis.

Die Brüder waren sogar wütend auf ihn. Aber Gott hatte seinen Plan mit Josef.

Und doch sah es erst einmal so aus, als würde alles schief laufen.

Josef wurde von seinen Brüdern in einen Brunnen geworfen.

Eine Karawane nahm ihn mit nach Ägypten.

Dort wurde er ein Sklave.

Diente dem Potiphar.

Und Potiphars Frau unterstellte ihm unlautere Absichten.

Er kam ins Gefängnis.

Wurde dort bald als Aufseher engagiert.

Gott war dabei, seinen Charakter zu formen.

Denn Josefs eigentliche Aufgabe stand ihm noch bevor.

Und dieser Josef blieb demütig, gehorsam, hilfsbereit, loyal und friedfertig.

Und hatte bald die Gunst der Menschen gewonnen.

Als er dem Bäcker und Mundschenk ihre Träume deutete, kam der Mundschenk frei.

Und Josef bat ihn, beim Pharao doch ein gutes Wort für ihn einzulegen.

Aber der Mundschenk vergaß Josef.

Und so blieb er weiterhin im Gefängnis.

Doch dann hatte der Pharao einen Traum und der Mundschenk erinnerte sich an die Gabe Josefs, Träume zu deuten.

So wurde nach Josef gerufen.

Er kam und deutete dem Pharao seinen Traum.

Daraufhin wurden Vorräte für schlechte Jahre angelegt.

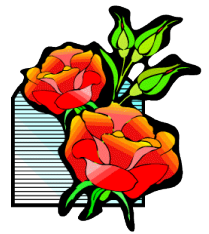
Und Josef wurde unter dem Pharao der wichtigste Mann.

Ja, Josef hatte durchgehalten in dieser schwierigen

Zeit.

Das formte seinen Charakter.

Er war bereit, sich Gottes Plan zu unterwerfen,  
selbst dann, als er nicht verstand, was da mit ihm  
geschah.



Als dann in Israel eine große Hungersnot ausbrach,  
hatte Gott durch Josef vorgesorgt.

Das Volk Israel kam nach Goschen und durfte dort  
leben und wurde v ersorgt.

Gott, der Herr, hatte ein Werkzeug gefunden,  
diesen Josef, der sich ganz zur Verfügung stellte.

Das hat seinen Charakter geprägt!

Charakterformung geschieht im Verborgenen.

Ist nicht gleich sichtbar.

Ist nicht auf Geld angewiesen.

Aber in der Beziehung mit anderen Menschen wird  
er dann zum Vorschein kommen.

Liebe Grüße und Gottes Segen!



Heinz

Du kannst den Newsletter auch gern weiter  
empfehlen an deine Freunde.

Sie können ihn kostenlos per Mail anfordern!